

Niederschrift

über die 26 Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 09.10.2013, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Mitteilungen des Bürgermeisters
2. Bekanntgabe und Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 923/2013
3. Beratung und Beschlussvorschlag über die Bauentwürfe zur Ausführung der Stadtkernerneuerung in den Bauabschnitten IV und V sowie für die punktuelle Umgestaltung der Haihover Straße
Vorlage: 892/2013
4. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 898/2013
5. 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen
Geltungsbereich: Fläche im Stadtteil Bauchem, nördlich der Straße Im Gang, westlich der Quimperléstraße und südlich der Josefstraße
Projekt "Sozialzentrum Bauchem" der Franziskusheim gGmbH
- Abschluss einer Planungsvereinbarung zur Bauleitplanung
- Fassung des Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB
- Beschluss über die Information der Öffentlichkeit nach § 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB
Vorlage: 899/2013
6. Masterplan Heidenaturpark, Beratung und Beschlussempfehlung
Vorlage: 921/2013
7. Aktualisierung der Verwaltungsgebührenordnung
Vorlage: 913/2013
8. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen
9. Fragestunde für Einwohner

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Thomas Fiedler

Mitglieder

2. Nikolaus Bales
3. Marko Banzet
4. Franz Beemelmans
5. Hans-Jürgen Benden
6. Herbert Brandt
7. Karl-Peter Conrads
8. Klaus Dohlen
9. Uwe Eggert
10. Dr. Stefan Evertz
11. Toska Frohn anwesend ab TOP 3
12. Johann Graf
13. Horst-Eberhard Hoffmann
14. Rainer Jansen
15. Gabriele Kals-Deußen
16. Michael Kappes
17. Nils Kasper
18. Stefan Kassel
19. Wilfried Kleinen
20. Heinz Kohnen
21. Christian Kravanja
22. Leonhard Kuhn
23. Gerd Latour
24. Markus Melchers
25. Manfred Mingers abwesend nach TOP 13
26. Dr. Joachim Möhring
27. Uwe Neudeck
28. Hans-Josef Paulus
29. Manfred Schumacher
30. Barbara Slupik
31. Kurt Sybertz
32. Raimund Tartler
33. Ruth Thelen
34. Marlis Tings
35. Wilhelm Josef Wolff

von der Verwaltung

36. Erster Beigeordneter Herbert Brunen
37. Technischer Beigeordneter Markus Mönter
38. Alexander Jansen
39. Peter Klee
40. Karl-Heinz Kleinjans

Protokollführerin

41. Tina Beckers-Offermanns

Es fehlten

42. Theresia Hensen
43. Johannes Henßen
44. Karin Hoffmann
45. Harald Volles

Bürgermeister Fiedler eröffnete die 26. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen und begrüßte die Anwesenden und den Vertreter der Presse. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung seien nicht erhoben worden. Folgende Ratsmitglieder hätten sich für die Sitzung entschuldigt: Frau Hensen, Herr Henßen, Frau Hoffmann und Herr Volles.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wies Bürgermeister Fiedler darauf hin, dass er am Tage der Zustellung die Einladung um den Punkt 10.8 ergänzt habe. Die Ergänzung sei zeitgleich mit der Zustellung der Einladung erfolgt. Des Weiteren sei Ende vergangener Woche ein ergänzender Plan zu TOP 3 versandt worden.

Bürgermeister Fiedler bat weiterhin darum, die Tagesordnung zum einen um den Punkt 18 „Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Mobilbaggers für den städtischen Bauhof“ zu ergänzen. Zum anderen wurde seitens der Kirchengemeinde darum gebeten, den Punkt 10.2 von der Tagesordnung abzusetzen, da noch Nachberechnungen des Architekten erforderlich seien.

Beschluss:

Der Rat stimmte der Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt 18 bzw. der Absetzung des Punktes 10.2 zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 1 Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Bürgermeister Fiedler teilte mit, dass die Fraktionsvorsitzenden am 01.10.2013 eine Mail mit der Bitte um Benennung kulturpolitischer Sprecher für die Kreiskulturkonferenz erhalten hätten. Bisher habe lediglich die SPD-Fraktion ihren Vertreter benannt. Daher bitte er die anderen Fraktionen, der Verwaltung kurzfristig ihre Vertreter zu melden.

b) Bürgermeister Fiedler teilte weiter mit, dass die Verwaltung die vorläufigen Sitzungstermine für das kommende Jahr als Tischvorlage ausgelegt habe. Aufgrund der anstehenden Kommunalwahl im Mai 2014 fänden die letzten Ausschusssitzungen im April 2014 statt. Daher weise er schon jetzt darauf hin, dass in der konstituierenden Sitzung des Rates im Juni 2014 eventuell auch Beschlüsse für das laufende Verwaltungsgeschäft getroffen werden müssten.

c) Des Weiteren berichtete Bürgermeister Fiedler, dass der Kirchenvorstand der Gemeinschaft der Gemeinden St. Bonifatius beabsichtige, in der zweiten Novemberhälfte an einem Sonntag nach der Sonntagsmesse für die Gläubigen, aber auch für andere Interessierte eine Informationsveranstaltung zum beabsichtigten Abriss der Kirche St. Joseph und zur Errichtung einer altengerechneten Wohnanlage durchzuführen. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung sei eine gemeinsame Informationsveranstaltung von Kirchenvorstand und

Stadt gefordert worden, gleichzeitig sei aber unterstrichen worden, dass es sich bei der Entweihung und dem Abriss einer Kirche um ein Thema handele, bei dem Rat und Verwaltung nur in Bezug auf die planungs- und baurechtlichen Fragen einbezogen werden müssten. Insofern ermögliche eine Informationsveranstaltung unter Regie des Kirchenvorstands, die Unterscheidung der Zuständigkeiten beizubehalten. Er bitte darum, dies bei der Diskussion und Beschlussfassung zu TOP 5 zu berücksichtigen.

**TOP 2 Bekanntgabe und Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: 923/2013**

Stadtverordneter Jansen erkundigte sich, für welche Jahre die Kapitalertragssteuer für das Hallenbad und den Bahnhof gezahlt werden musste.

Herr Kleinjans erläuterte, dass die Steuer für den Bahnhof im Jahr 2011 angefallen sei und für das Hallenbad aufgrund der fiktiven Ausschüttungsbesteuerung für das Jahr 2012 Steuern gezahlt worden seien. Auf weitere Nachfrage antwortete Herr Kleinjans, dass die Besteuerung seines Erachtens jahresbezogen anfalle.

Beschluss:

Der Rat genehmigte die über- und außerplanmäßigen Ausgaben einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 3 Beratung und Beschlussvorschlag über die Bauentwürfe zur Ausführung der Stadtkernerneuerung in den Bauabschnitten IV und V sowie für die punktuelle Umgestaltung der Haihover Straße
Vorlage: 892/2013**

Stadtverordneter Benden beantragte die Einzelabstimmung über die verschiedenen Beschlussbestandteile, da seine Fraktion nach wie vor gegen die Bauabschnitt 4 und 5 sei. Punktuelle Umarbeiten würden jedoch begrüßt. Fraglich sei aus Sicht seiner Fraktion, warum der Radweg an der Ein/Ausfahrt zum Gelo-Carré weitergeführt werde. Dort sei die gefährlichste Stelle, so dass die Vorbeiführung des Radweges hier keinen Sinn mache.

Beigeordneter Mönster erläuterte, dass die Planungsgruppe und das zuständige Straßenverkehrsamt nochmals die Pläne diskutiert hätten. In der ursprünglichen Variante müsse der Radfahrer sich am Ende des Radweges nach der Straßenverkehrsordnung in den Verkehr einordnen. Hierbei sollten möglichst keine Konflikte im Bereich der Einfahrt zum Gelo-Carré entstehen. Die sicherste Variante sei, die Radfahrer sicher auf die andere Seite zu führen, wo dann erneut der Radweg genutzt werden könne. Darüber hinaus liege der Abschnitt vor dem Gelo-Carré außerhalb des Bau-

abschnittes. Grundsätzlich sollten Probleme innerhalb des Abschnittes betrachtet werden. Die vorgeschlagene Lösung sei die bestmögliche.

Stadtverordneter Melchers meinte, dass die Planungsvariante genau den Forderungen aus dem Ausschuss entspräche und er der Verwaltung hierfür danke. Über die Wortmeldung des Stadtverordneten Benden müsse er sich wundern. Schließlich sei gerade ein Radweg für eine Gefahrenstelle sinnvoll.

Stadtverordneter Kuhn fragte nach, ob der Bordstein Richtung Kreisverkehr Innenstadt an der Einfahrt zum Gelo-Carré abgesenkt werden könnte. Dort sei u.a. am Abrieb am Stein erkennbar, dass ein- und ausfahrende Autos den Bordstein aufgrund seiner Höhe immer wieder streifen.

Beigeordneter Mönster versicherte, dass die Höhenplanung Teil der Ausführungsplanung sei und man sich die Situation sicher genau anschauen werde.

Stadtverordneter Kravanja erklärte, dass er die vorgestellte Planvariante für die zweitbeste Lösung halte. Seines Erachtens müsse der Radweg wesentlich früher, nämlich am Beamtenparkplatz enden. Von dort aus könnten Radfahrer über den Wurmraumweg in die Innenstadt geleitet werden. Die Querung der Straße für Radfahrer könne darüber hinaus auch an der alten Polizeiwache erfolgen. Damit könne die Situation ebenso entschärft werden.

Stadtverordneter Jansen stimmte dem Vorschlag der Freien Bürgerliste zu und erörterte, dass die Radfahrer in der Tempo 20 Zone die Möglichkeit hätten, im Verkehr mit zu schwimmen. Dies sei gerade in der Tempo 20 Zone die Absicht.

Beigeordneter Mönster wies nochmals darauf hin, dass die Überlegungen zur Führung des Radweges außerhalb des vierten Bauabschnittes liegen würden und daher nicht Teil der Maßnahme und des Planungsauftrages seien.

Stadtverordneter Benden fasste zusammen, dass er der Diskussion entnommen habe, dass einige der Meinung seien, dass es sich um eine Gefahrenstelle für Radfahrer und Fußgänger handele. Natürlich müsse heute keine Entscheidung übers Knie gebrochen werden. Er beantrage jedoch, sich die Situation nochmals anzusehen und eine frühere Beendigung des Radweges ins Auge zu fassen.

Bürgermeister Fiedler wunderte sich, dass alle vorgetragenen Aspekte bereits im Ausschuss besprochen worden seien bzw. der Ausschuss für diese Art der Diskussion die richtige Plattform sei. Aufgrund der Beschlüsse des Ausschusses sei man mit konkreten Vorschlägen an den Planer herantreten, der daraufhin die aktuelle Planvariante erstellt habe. Daher rufe er nun zur Abstimmung über die vorgestellte Variante auf.

Beschluss:

a) Der Planentwurf zum vierten Bauabschnitt, der als Anlage zur Einladung zur Sitzung des Rates übersandt wurde, wurde mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	4
Enthaltung:	1

b) Der Planentwurf zum fünften Bauabschnitt wurde mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	31
Nein:	4
Enthaltung:	0

c) Der Planentwurf zur Umgestaltung der Haihover Straße wurde einstimmig verabschiedet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 898/2013**

Beschluss:

Die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Geilenkirchen wird im beantragten Ausmaß erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 5 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen**
Geltungsbereich: Fläche im Stadtteil Bauchem, nördlich der Straße
Im Gang, westlich der Quimperléstraße und südlich der Josefstraße
Projekt "Sozialzentrum Bauchem" der Franziskusheim gGmbH
- Abschluss einer Planungsvereinbarung zur Bauleitplanung
- Fassung des Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan der
Innenentwicklung nach § 13 a BauGB
- Beschluss über die Information der Öffentlichkeit nach § 13 a Abs. 3
Satz 1 Nr. 2 BauGB
Vorlage: 899/2013

Stadtverordneter Wolff erläuterte, dass er den Hinweis des Bürgermeisters auf die Veranstaltung der Kirche für sehr wichtig halte. Denn ohne Bürgerinformation könne die Maßnahme nicht eingeleitet oder verfolgt werden. Vor einem endgültigen Beschluss müsse die Akzeptanz des Vorhabens in der Bevölkerung überprüft werden. Dass die Kirche eine Veranstaltung durchführe, sei sinnvoll, schließlich handele es sich grundsätzlich um eine Kirchenangelegenheit. Die Information der Öffentlichkeit durch die Kirche und das Franziskusheim werde als unabdingbar angesehen. Für seine Fraktion sei die Parkplatzsituation vor Ort ein weiterer Knackpunkt des Projektes. Denn durch die Beseitigung des vorhandenen Parkplatzes werde die Parksituation vor Ort noch schwieriger als sie ohnehin schon sei. Hier stehe man in der kommunalpolitischen Verantwortung, um ausreichende Parkmöglichkeiten für Anwohner/innen, für Beschäftigte und Besucher/innen zu schaffen. Dieser Punkt sei letztlich mit ausschlaggebend für eine Zustimmung seiner Fraktion zum Gesamtvorhaben.

Stadtverordnete Thelen schloss sich den Ausführungen des Stadtverordneten Wolff im ersten Teil an und betonte, dass eine Infoveranstaltung schon vor allen anderen Maßnahmen oder Zeitungsberichten hätte stattfinden müssen. Sie halte darüber hinaus die Teilnahme der Ratsmitglieder an der Infoveranstaltung der Kirche im November für unabdingbar.

In der Diskussion darum, ob die Stadt neben der kirchlichen Veranstaltung auch eine Informationsveranstaltung anbieten solle, forderte Stadtverordneter Hoffmann, dass zwei Veranstaltungen stattfinden sollten und der Rat beide Veranstaltungen vor einer Beschlussfassung abwarten solle. In Bezug auf die Parkplatzsituation schloss sich der Stadtverordnete Hoffmann den Ausführungen des Stadtverordneten Wolff an.

Herr Jansen führte aus, dass mit dem heutigen Beschluss eine Projektvorstellung verabschiedet werde, die als Grundlage für einen Bebauungsplanvorentwurf diene. Es handele sich lediglich um eine Planungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Gesellschaft. Im ersten Teil des Beschlusses, werde ein Verfahren mit einer ergebnisoffenen Regelung eingeleitet. Im zweiten Teil des Beschlusses gehe es um den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 28, damit der Planer mit seiner Arbeit beginnen könne. Im dritten Teil werde festgehalten, dass die Verwaltung die vorläufigen Projektunterlagen für interessierte Bürger/innen auslege und bei Bedarf erkläre. Es werde heute keine abschließende Entscheidung über das Projekt getroffen.

Stadtverordneter Wolff wiederholte, dass der Kirche signalisiert werden sollte, dass der Rat ohne entsprechende Bürgerinformation dem ganzen Verfahren nicht zustimmen werde.

Bürgermeister Fiedler warf die Frage auf, ob die städtische Veranstaltung, die im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung ausdrücklich gefordert worden sei, vor dem Hintergrund der kirchlichen Veranstaltung entfallen könne.

Stadtverordneter Benden betonte, dass er den Stadtverordneten Wolff in seinen Forderungen nach einer umfassenden Bürgerbeteiligung unterstütze. Ihm sei jedoch auch wichtig, dass das Projekt nicht zerredet werde. Es sei richtungsweisend für Geilenkirchen und seine Fraktion unterstütze das Vorhaben. Dies sei in der bisherigen Diskussion zu kurz gekommen. Genauso müsse signalisiert werden, dass alles rückkehrbar sei und insbesondere über die Parkplatzsituation gesprochen werden müsse.

Stadtverordneter Kleinen bemerkte, dass das Projekt nicht zerredet werde. Er rate dazu, keine gemeinsame Veranstaltung mit der Kirche zu verfolgen, da sonst die Gefahr einer Vermischung der Sachen bestehe.

Stadtverordneter Banzet meinte, dass der Rat heute nicht über den Punkt abstimmen sollte. Auf diese Weise könne in der Bevölkerung nicht der Verdacht aufkommen, dass für das Projekt bereits alle Weichen gestellt seien.

Bürgermeister Fiedler betonte, dass dadurch Zeit verloren gehe.

Stadtverordneter Conrads erklärte, dass er nur dafür werben könne, die Beschlussfassung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung zu übernehmen. Es müsse eine Infoveranstaltung unter Federführung der Stadtverwaltung stattfinden, zu der natürlich auch die Kirche eingeladen werde. Es bestehe aber die Notwendigkeit einer städtischen Veranstaltung. Darüber hinaus zerrede niemand das Projekt.

Stadtverordnete Tings warb dafür, die Bürger/innen vor weiteren Planungsschritten zunächst richtig zu informieren.

Herr Jansen verdeutlichte anhand der Gesetzeslage erneut die Vorgehensweise in dem Projekt. Er plädierte ebenfalls dafür, dass die Stadt bspw. vor Ort in Bauchem zur besseren Erläuterung der baulichen Anforderungen eine eigene Veranstaltung durchführe. Die Informationsveranstaltung der Kirche sei sicherlich eine Veranstaltung mit anderen Inhalten, so dass unterschiedliche Interessengruppen angesprochen werden könnten. Seines Erachtens sei es gerechtfertigt, zwei Veranstaltungen durchzuführen.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass er der kirchlichen Veranstaltung den Vortritt lassen würde und erst danach darüber entschieden werden sollte, ob eine städtische Veranstaltung stattfindet.

Stadtverordneter Jansen schlug vor, in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen. Dieses Zeichen solle nicht nach außen gegeben werden. Alle hätten betont, dass das Vorhaben begrüßt werde, dennoch müsse aufgrund der Beiträge der Punkt konsequenterweise abgesetzt werden. Daher stelle er den Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes.

Stadtverordnete Slupik machte deutlich, dass bei einer Infoveranstaltung der Verwaltung in der Regel ein Protokoll erstellt werde, in das bspw. auch Anregungen der Bürger/innen verbindlich übernommen würden. Diese Verpflichtung habe die Kirche nicht, so dass sie auf jeden Fall eine zusätzliche Veranstaltung der Stadt begrüße.

Stadtverordnete Thelen meinte, dass die Kirche den Fehler gemacht habe, die Bürger/innen nicht rechtzeitig zu informieren. Die Verwaltung müsse heute nicht den Ball fangen und mit zur Verantwortung gezogen werden. Sie plädiere dafür, heute nicht zu entscheiden.

Stadtverordneter Kasper erklärte, dass alle Fraktionen das Vorhaben der Franziskusheim gGmbH begrüßen würden und der Punkt daher auf der Tagesordnung verbleiben solle. Wenn heute kein Beschluss gefasst werde, würde das gesamte Projekt verzögert – obwohl es von allen begrüßt werde. Seines Erachtens sollte das Vorhaben die besten Startvoraussetzungen erhalten. Wenn Bestandteile der Planung nicht die Zustimmung des Rates finden würden, könne der Rat das Projekt noch immer stoppen.

Stadtverordnete Frohn ergänzte, dass alles verzögert werde, wenn der Beschluss heute nicht gefasst werde. Darüber hinaus werde nicht deutlich, dass Geilenkirchen dieses Projekt brauche und begrüße. Es wäre genau das falsche Signal, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Bürgermeister Fiedler stimmte zu, dass die Öffentlichkeit die Absetzung des Punktes von der Tagesordnung tatsächlich so verstehen könnte, dass der Rat das Projekt ablehne. Daher fordere er dazu auf, dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen.

Stadtverordnete Thelen meinte, dass sie hier heftig widersprechen müsse und genau das Gegenteil der Fall sei.

Auch der Stadtverordnete Hoffmann erläuterte, dass die Gefahr bestehe, dass die Bürger/innen sich veräppelt vorkommen könnten und schon alles beschlossen sei ohne Beteiligung. Der umgekehrte Weg sei besser.

Bürgermeister Fiedler rief zur Abstimmung über den Antrag des Stadtverordneten Jansen auf.

Beschluss:

Der Rat lehnte den Antrag mit 24 Nein-Stimmen, 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	24
Enthaltung:	2

Da der Antrag des Stadtverordneten abgelehnt wurde, schlug Bürgermeister Fiedler vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit folgendem Satz zu ergänzen:

„Des Weiteren wird eine städtische Informationsveranstaltung nach der Veranstaltung der Kirche durchgeführt.“

Beschluss:

- Die Stadt schließt mit der Franziskusheim gGmbH eine Planungsvereinbarung zur Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen.
- Die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 28 der Stadt Geilenkirchen wird aufgestellt.
- Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit gem. § 13 a Abs. 3 Nr. 2 BauGB darüber zu informieren, wo sie sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und dass sie sich innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann.
- Des Weiteren wird eine städtische Informationsveranstaltung nach der Veranstaltung der Kirche durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	31
Nein:	2
Enthaltung:	2

**TOP 6 Masterplan Heidenaturpark, Beratung und Beschlussempfehlung
Vorlage: 921/2013**

Stadtverordneter Paulus bat darum, folgende zwei Punkte zu protokollieren:

- ohne Zustimmung der Landwirte dürfe die Parzellierung in der Landwirtschaft nicht geändert werden
- das Planungsrecht der Stadt dürfe nicht eingeschränkt werden

Des Weiteren warf er die Frage auf, ob die jährlichen massiven Arbeiten in Form von Abholzung, Schreddern etc. im Einklang mit dem Naturschutz stehen würden. Der Stadtverordnete betonte, dass die Frage nicht in der heutigen Sitzung beantwortet werden müsse, sondern gerne in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass er die Frage gerne aufnehme.

Beschluss:

Der Rat beschloss den Masterplan Heidenaturpark in der vorliegenden Fassung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 7 Aktualisierung der Verwaltungsgebührenordnung
Vorlage: 913/2013**

Stadtverordneter Jansen fragte nach, ob in der Verwaltungsgebührenordnung nicht Schüler und Studenten von der Gebührenpflicht befreit werden könnten bzw. nur den hälftigen Betrag zahlen sollten. Daneben könnten die vorgenommenen Gebührenerhöhungen seines Erachtens noch massiver vorgenommen werden.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass ein solcher Antrag eigentlich durch den zuständigen Ausschuss hätte vorberaten werden müssen.

Stadtverordneter Paulus erläuterte, dass er die soziale Komponente des Anliegens des Stadtverordneten Jansen respektiere. Dennoch gebe es bei derartigen Ausnahmeregelungen zu viele Möglichkeiten, die Gebührenpflicht zu umgehen. Er persönlich vertrete die Meinung, die Regelung so zu belassen, wie sie von der Verwaltung vorgeschlagen worden sei.

Stadtverordneter Graf führte aus, dass es in der Regel auch nicht bei Schülern und Studenten bleibe, sondern zusätzliche Personengruppen wie Senioren, Menschen mit Behinderung etc. ebenfalls Gebührenerlasse begehren würden.

Bürgermeister Fiedler rief zur Abstimmung über den Antrag des Stadtverordneten Jansen auf.

Beschluss:

Der Antrag des Stadtverordneten wurde mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	30
Enthaltung:	0

Beschluss:

Die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Geilenkirchen wird in der vorgelegten Version verabschiedet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	2
Enthaltung:	1

TOP 8 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

a) Stadtverordneter Kuhn fragte nach, wann beschlossen worden sei, dass das Pflaster in der Alten Poststraße aufgehoben und neu verlegt werde. Des Weiteren fragte er, ob es richtig sei, dass eventuelle Lücken anderweitig geschlossen werden sollten.

Beigeordneter Mönter antwortete, dass der Beschluss im Jahr 2012 getroffen worden sei. In der damaligen Sitzung sei der Ausbau in Asphalt vorgestellt worden. Lediglich in den Randbereichen werde das Pflaster weiterbestehen. Der Beschluss sei damals auch entsprechend protokolliert worden.

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass Herr Bröhl damals ausgeführt habe, dass der Mittelbereich durch Asphalt ersetzt werden sollte. Aufgrund des Kurvenbereich sei Asphalt hier langlebiger als Pflaster. Er bat darum, den Punkt eventuell im nichtöffentlichen Teil bei der entsprechenden Vergabe weiter zu besprechen.

b) Stadtverordneter Kuhn erkundigte sich weiter, ob es richtig sei, dass der Auftrag zur Einrichtung eines Facebook-Auftritts für die Stadt bereits erteilt worden sei. Auf der Informationsveranstaltung für die Ratsmitglieder sei klar zum Ausdruck gekommen, dass ein Facebook Auftritt der Stadt eher kritisch gesehen werde. Für das Aufstellen von Tannenbäumen in der Weihnachtszeit sei kein Geld mehr vorhanden, aber schon 2.000 € für Facebook.

Bürgermeister Fiedler stellte richtig, dass er die Parteien und Fraktionen über die Möglichkeit der Teilnahme an der Kommunikationsplattform habe informieren wollen. Die Beauftragung sei eine Maßnahme der laufenden Verwaltung und Teil der städtischen Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus, sei hier beachtlicher Zuspruch, seitens der Bürgerinnen und Bürger zu erwarten.

Stadtverordneter Kravanja widersprach dem Stadtverordneten Kuhn, dass seine Fraktion die Präsentation der Stadt auf Facebook ausdrücklich begrüße. Hier sei das Geld gut angelegt. Gerade Jugendliche würden Politik heutzutage überwiegend über Plattformen wie Facebook verfolgen.

c) Aufgrund der Berichterstattung im Radio erkundigte sich die Stadtverordnete Thelen, ob Geilenkirchen immer noch Platz 1 der Flüchtlingszuweisungen in NRW belege und ob Flüchtlinge aus Syrien zugewiesen worden seien.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass in Geilenkirchen derzeit 82 Flüchtlinge untergebracht seien.

Erster Beigeordneter Brunen ergänzte, dass die Stadt bisher nie auf Platz 1 der Zuweisungen gestanden habe. Die laufenden Zuweisungen würden jedoch kontinuierlich steigen, wobei seit Monaten in der Regel Einzelpersonen zugewiesen würden. Die Kapazitäten würden momentan ausreichen. Die künftige Entwicklung sei jedoch schwierig vorherzusagen, da langfristige Prognosen nicht möglich seien und bei Bedarf schnell reagiert werden müsse.

Stadtverordnete Thelen fragte weiter, wie die Kinder und Jugendlichen unter den Flüchtlingen in Aachen untergebracht würden.

Erster Beigeordneter Brunen erläuterte, dass Kinder und Jugendliche in der Regel im Rahmen der Inobhutnahme durch das Jugendamt untergebracht würden.

d) Stadtverordneter Kleinen fragte nach, wann die neuen Spielgeräte auf dem Marktplatz freigegeben würden.

Beigeordneter Mönter antwortete, dass die Schutzplatten derzeit in einem Sandbett verlegt seien. Es habe sich jedoch herausgestellt, dass dies nicht die optimale Lösung sei. Sobald die Platten in Dränbeton verlegt seien, würden die Spielgeräte freigegeben. Zeitlich könne die Freigabe in zwei bis drei Wochen erfolgen.

Daneben wies der Stadtverordnete Kleinen darauf hin, dass die Löcher für die Bäume derzeit noch mit Platten abgedeckt seien. Durch Regen und Laub würden diese Platten sehr gefährlich. Vielleicht müsse die Abdeckung mit anderen Materialien erfolgen.

Bürgermeister Fiedler nahm den Hinweis dankend auf.

TOP 9 Fragestunde für Einwohner

Es gab keine Wortmeldungen.

Sitzung endet um: 20:28

Vorsitzender

Thomas Fiedler
Bürgermeister

Schriftführerin

Tina Beckers-Offermanns